

Alle schöpferischen Kräfte für die Planerfüllung— Fazit der Diskussion

Im Heft 3/1977 eröffnete die Redaktion die Diskussion der Leser zu der vom 4. ZK-Plenum geprägten Aufgabe: Der Volkswirtschaftsplan ist das Kampfprogramm jeder Grundorganisation und aller Werktätigen. In vielen Zuschriften, von denen 71 veröffentlicht bzw. direkt ausgewertet wurden, haben unsere Leser ihre Erfahrungen und Vorschläge mitgeteilt. Sie machen deutlich, daß die Parteiorganisationen in ihrer politischen Arbeit von der grundlegenden Erkenntnis ausgehen, daß die Wirtschaft das Hauptfeld der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus ist. Deshalb stellen sie den Kampf um die Erfüllung der Pläne in den Mittelpunkt.

Die Größe der Aufgabe bewußtmachen

Die Genossen hoben in ihren Beiträgen hervor, daß es sich um hohe Ansprüche an die politische Führungstätigkeit der Partei handelt. Die Partei leitet ja nicht direkt die Tätigkeit der Werktätigen zur Erfüllung der Planaufgaben. Sie wirkt mit ihren spezifischen Mitteln, durch die politisch-ideologische Arbeit, durch den Einfluß auf die Leiter und Leitungsorgane, durch die Aktivität jedes einzelnen Kommunisten, durch verschie-

dene Formen der Parteikontrolle usw. Gerade dazu gab die Diskussion viele Anregungen.

Auf der Konferenz über politische Massenarbeit der Partei wies Genosse Erich Honecker in seiner Eröffnungsansprache auf die Tatsache hin, daß revolutionäre Aktivität aus revolutionärer Überzeugung hervorgeht. Es ist ein wichtiges Anliegen der politischen Massenarbeit der Partei, solche Überzeugungen zu bilden und zu festigen, die in jedem Arbeitskollektiv die Initiative zur Erfüllung und gezielten Überbietung der Volkswirtschaftspläne fördern.

Notwendig ist, den Werktätigen überall die Größe der Aufgaben, deren volkswirtschaftliche Bedeutung bewußtzumachen. Genosse Henke, Parteigruppenorganisator im Bauelemente werk Erfurt, berichtete zum Beispiel im Heft 6, daß sie jedem Kollegen in den Brigaden anschaulich vor Augen führen, welche Bedeutung ihre Arbeit für das Wohnungsbauprogramm hat. Größe der Aufgabe, das heißt nicht nur was und wieviel der Plan vorsieht, sondern schließt mit ein, warum diese Steigerung notwendig ist, was damit erreicht werden soll. Jeder soll wissen, wofür sein Beitrag gebraucht wird, daß er damit im Interesse der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes handelt, daß er damit selbst die Lebensbedin-

Rasch, wirksam und selbständig auf die Fragen und Anliegen der Arbeitskollegen sowie auf aktuelle Ereignisse zu reagieren, gehört zum Arbeitsstil der Genossin Elfriede Dankwarth. Als erfahrene Textilfacharbeiterin und Parteigruppenorganisatorin sorgt sie täglich mit dafür, daß der VEB Buntgarnwerke Leipzig seinen Jahresplan 1977 in 50 Wochen erfüllen kann.

Foto: H. Krabbes

